

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 93.

Neuenbürg, Dienstag den 6. August.

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halb. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Umlage der Staatssteuer

aus dem Grundeigenthum und den Gefällen

für den Zeitraum vom 1. Juli 1878 bis 31. März 1879.

Während über die Vertheilung der Gebäude- und Gewerbe-Steuer auf die einzelnen Gemeinden des Oberamtsbezirks den Gemeindevorstehern von dem R. Kameralamt besondere Mittheilung behufs der Unteraustheilung zugehen wird, ist die

Grund- und Gefäll-Steuer,

welche nach der Verfügung des R. Steuerkollegiums vom 16. Juli 1878 Reg.-Bl. S. 189 dem Oberamtsbezirk zugeschrieben wurde, nämlich

23940 Mark Grundsteuer,
372 „ Gefällsteuer,

auf die einzelnen Gemeinden nach der unten angefügten Uebersicht vertheilt worden, in denselben je abgefordert auf die Steuerpflichtigen umzulegen, gleich der Gebäude- und Gewerbesteuer in monatlichen Raten einzuziehen und ebenso an die Oberamtspflege einzuliefern.

Hiebei wird für die Umlage der Grund- und Gefällsteuer auf den §. 7 der Ministerial Verfügung vom 6. April 1875, Min.-Amtsbl. S. 68 aufmerksam gemacht.

Gemeinden.	Grundsteuer.		Gefällsteuer		Gemeinden.	Grundsteuer.		Gefällsteuer	
	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
Arnbach	727	31	—	—	Uebertrag	13587	87	285	93
Beinberg	321	21	7	24	Loffenau	1744	82	—	—
Bernbach	497	53	58	14	Maifsenbach	416	9	—	—
Bieselberg	382	4	—	—	Neuenbürg	527	99	—	48
Birkenfeld	1771	3	—	—	Neusäß	215	71	30	43
Calmbach	1070	—	—	—	Oberlengenhardt	366	77	—	—
Conweiler	785	8	—	—	Oberniefelsbach	557	54	—	—
Dennach	262	13	—	—	Ottenhausen	1302	14	—	—
Dobel	360	75	100	70	Rothenhol	211	40	30	43
Engelsbrand	564	27	17	65	Rudmersbach	217	30	—	—
Enztlösterle	57	57	—	—	Salmbach	235	67	7	12
Feldbrennach	1273	38	—	—	Schömburg	507	66	6	12
Gräfenhausen	2694	2	—	—	Schwann	821	67	—	—
Grunbach	389	35	15	58	Schwarzenberg	316	10	—	—
Herrnalsb	590	97	64	18	Untertengenhardt	229	95	—	—
Höfen	567	73	—	—	Unterniefelsbach	497	6	—	—
Juelsloch	473	99	—	—	Waldbrennach	294	57	11	45
Kapfenhardt	288	80	9	60	Wildbad	1889	73	—	—
Langenbrand	510	71	12	84					
	13587	87	285	93	Summe	23940	4	371	96

Den 2. August 1878.

R. Oberamt.
Maifch.

Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Erscheinungs-Befehl.

Der mit unbekanntem Aufenthalt abwesende Maurer August Kuppender von Brözingen, bad. Bezirksamts Pforzheim, hat in der gegen ihn anhängigen Untersuchungssache wegen der Beschuldigung des Betrugs bei Vermeidung schriftlicher Verfolgung unverweilt vor dem unterzeichneten Untersuchungsrichter zu erscheinen.

Die Behörden werden erinnet, dies dem Kuppender im Betretungsfall zu eröffnen und Urkunde anher vorzulegen.

Den 3. August 1878.

Der Untersuchungsrichter
Maifch.

Revier Langenbrand.

Verkauf von Ertewieden

auf dem Stock aus dem Schloßwäldchen
Mittwoch den 7. August
Morgens 8 Uhr an
auf der Forstamtskanzlei.

R. Forstamt.

Forstamt Altenstaig.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Stammholz-Verkauf

am Freitag den 16. August d. J.
von Vormittags 11 Uhr an
auf dem Rathaus in Pfalzgrafenweiler
aus den Staatswaldungen: Eichenrieth,
Steinacherteich, Leimenmisch, Lachenteich:
40 Buchen mit 31,20 Fm.; 1212
Stämme Nadelholz Langholz mit 3106
Fm., worunter 2310 Fm. I. Kl., 466
II. Kl., 182 III. Kl., 148 IV. Kl. und
795 Stämme Nadelholz Klop Holz mit
747 Fm., worunter 502 Fm. I. Kl.,
108 II. Kl. und 137 III. Kl.

Revier Enztlösterle.

Akkord über den Neubau der Enzbrücke bei Nonnenmisch

am Donnerstag den 8. d. Mts.
Kostenvoranschlag für Zimmerarbeit 637 M.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr
bei der oben genannten Brücke.

Altenstaig, 3. August 1878.

R. Forstamt.

Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Diebstahls-Anzeige.

In der Zeit vom 19. Juni bis 3. Juli
d. J. wurde dem Bauer Johann Michael
Uhr zu Gräfenhausen, hiesigen
Bezirks, aus seinem verschlossenen Keller

mittels Einbruchs, vom Faß heraus 100
Liter Rothwein im Werth von 50 M. von
unbekannter Hand entwendet, was hiemit
zu bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 2. August 1878.

Der Untersuchungsrichter.
Maifch.



Ergebnis der Reichstags-Wahl im VII. Württ. Wahlkreis.

Die am 30. Juli d. J. vollzogene Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstag im VII. Württ. Wahlkreis hat das nachstehende Ergebniß geliefert:

Oberamtsbezirk	Zahl der Stimmberechtigten.	Abgestimmt haben.	Giltige Stimmen.	Stevon fielen auf		Ungiltige Stimmen.
				J. Staelin in Calw.	andere Personen.	
Calw	5067	3184	3164	3138	26	20
Herrenberg	4908	2327	2325	2225	100	2
Ragold	4989	2891	2882	2836	46	9
Neuenbürg	4947	3166	3155	3133	22	11
	19911	11568	11526	11332	194	42

Hiernach ist Herr Julius Staelin, Fabrikant in Calw als gewählt verkündigt worden.

Den 3. August 1878.

Wahlkommissär
Oberamtmann Doll.

Höfen. Holz-Verkauf.

Am Samstag den 10. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus:

254 Stämme Lang- und Klop Holz
246 Fm.,
30 Ruthen und Hacken,
200 Flößerstangen.

Schultheißen-Amt.
Leo.

Unter-Reichenbach. Bier-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. August
Nachmittags 3 Uhr
kommen ca. 10,200 Liter Lagerbier
im Exekutionsweg gegen baare Bezahlung
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Zusammenkunft beim Löwenwirthshause.
Den 3. August 1878.

Schultheißenamt.
Scholl.

Privatnachrichten.

Schwann.

Es werden
4,200 M., 1800 M. u. 2000 M.
gegen sehr gute, beinahe in lauter Güter
bestehende Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Näheres durch
Schultheißenamts-Assistent
Geiger.

Feldbrenna.

Ein Ortsangehöriger sucht gegen doppelte
Sicherheit in Gebäude und Gütern

2000 Mark Anlehen.

Auskunft giebt das Schultheißenamt.

Verloren. Ein goldenes Me-
dailon mit Photo-
graphie, gegen Belohnung abzugeben in
der Red. dieses Blattes.

Neuenbürg.

Erntewein

billigt bei

Carl Mahler.

Neuenbürg. Versteigerung neuer Schreiner-Waaren.

Nächsten Samstag 10. August
von Morgens 9 Uhr an

setze ich in meiner Wohnung folgende neue
selbstverfertigte Schreinerwaaren dem Auf-
streichsverkaufe aus:

3 bessere tannene Kleiderkästen,
6 nußbaumlackirte tannene Bettladen,
12 firschbaumene Sessel,
4 Nachttische,
2 gewöhnliche Tische,

wozu Liebhaber einlade.

Friedrich Schönthaler.

1800 Mark

werden gegen doppelte Sicherheit in Ge-
bäude und Gütern als Anlehen gesucht.
Von wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Eine schöne Wohnung

mit 2 Zimmern und Küche hat bis Martini
zu vermieten.

Anton Schmid.

Neuenbürg.

Einige Wagen

Dung

verkauft

Reister.

**Wegen Wegzug ist um billigen
Preis zu verkaufen:**

1 Klavier, versch. Theile einer Laden-
einrichtung und sonstiges Schrein-
werk, sowie Wagen, Gläser, Büchsen,
Flaschen, Kolben, Korbflaschen, Fässer,
versch. Vorräthe von Ellen- und Kurz-
waaren bei

M. Berge

in Ottenhausen im Schöble.

Am nächsten Donnerstag den 8. August
bringen wir

Vieh

in den „grünen Hof“ nach Gräfen-
hausen.

Gebrüder Dreifuss.

Tabellen

über den

Kubikinhalte beschlagener Hölzer
von

M. Wegmann, Geometer.

Preis cart. Mk. 1.50.

Ein praktisches Hilfsmittel für Geometer,
Architekten, Baumeister, Werkmeister, Zim-
mermeister, Bauunternehmer, Baurevisoren,
Vauführer, Holzlieferanten.

Direkt von der Verlagshandlung gegen
Einsendung von M. 1.50. in Briefmarken
franco zu beziehen oder auch von der Ex-
pedition des Enzthaler.

Kleine Plakate

mit Abgangszeit der Bahnzüge
auf Station Neuenbürg in

großen Ziffern,

für Gasthäuser, Comptoire, Kaufläden
und Bedienstete besonders geeignet,
in handlichem Format, bei

Jak. Meeb.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 1. Aug. Unser Kaiser
wird demnächst in seiner ihm ärztlicherseits
angeordneten Enthaltung von allen politi-
schen und Staatsgeschäften in allerdings
angenehmer Weise gestört werden. Wie
die in Prag erscheinende „Bohemia“ officiös
meldet, werden der Kaiser von Oesterreich
und der Kaiser von Rußland am 15. August
nach Teplitz kommen, um mit dem Kaiser
von Deutschland das zwischen ihnen be-
stehende Freundschafts-Bündniß zu erneuern.
Diese Dreikaiserzusammenkunft ist eine neue
Gewähr für die Erhaltung des europäischen
Friedens.

Berlin, 2. Aug. Die Regierung
wird bei den Wahlen ungefähr dasjenige
erreicht haben, was sie erreichen wollte,
nämlich eine kleine Schwächung des fort-
schrittlichen und nationallib. Elements, ohne
eine übermäßige Vergrößerung der reaktio-
nären Partei, welche der Regierung in ihrem
gegenwärtigen Bestande gefährlich sein müßte.
Diese letztere Farbe hatte sehr große An-
strengungen gemacht, die keineswegs nach
Wunsch belohnt worden sind.

Zum ersten Male seit Beendigung des
letzten Feldzuges werden Preussische Offiziere
an den französischen Herbstmanövern Theil
nehmen. Dieselben begeben sich im nächsten
Monat unter Führung des General-Majors
von Loë, Commandeurs der 3. Garde-
Cavallerie-Brigade, auf Einladung der
französischen Regierung nach Paris. An
den preussischen Manövern haben sich be-
kanntlich schon seit Jahren französische
Offiziere betheiligt.

Wie die Post hört, wird die Reichs-
regierung nach erfolgter Auswechslung der
Ratifikation des Berliner Vertrages die
Sitzungsprotokolle des Kongresses veröffent-
lichen. Auch erfolgt alsdann die formelle
Unabhängigkeitserklärung von Rumänien,
Serbien und Montenegro.

— Nachdem unterm 2. v. M. eine Ehrenzulage für die Inhaber des Eisernen Kreuzes festgestellt worden ist, sollen diejenige Inhaber dieses Kriegesordens von 1870/71, welche hiernach Anspruch auf die erwähnte Ehrenzulage haben, nunmehr öffentlich aufgefordert werden, sich ungesäumt unter Vorlegung der bezüglichen Besizzeugnisse bei dem Bezirksfeldwebel zu melden, um die Ausfertigung des zur Erhebung der Zulage nöthigen Zeugnisses des betreffenden Generalkommandos herbeizuführen.

Gattingen, 31. Juli. Eine junge Frau aus der Nachbarschaft verlegte sich vor 14 Tagen mit einer Haarnadel am Kopfe. Die kleine Wunde wurde anfänglich nicht beachtet; aber der Hals schwoll bedenklich an und nach Verlauf von zwei Stunden war die blühende Frau eine Leiche. Der herbeigerufene Arzt stellte eine Blutvergiftung fest.

Bruchsal, 31. Juli. Gestern und heute sind hier mehrere falsche Zwanzig-Mark-Scheine entdeckt worden, welche, auf photographischem Wege hergestellt, durch die mangelhafte Ausführung des Wasserzeichens kenntlich waren.

Pforzheim, 2. Aug. Die hier gegenwärtig stattfindende Ausstellung von Erzeugnissen des Kleingewerbebetriebs umfasst: Möbel aller Art, Arbeiten des Sattlers u. Tapeziers, Dreherarbeiten, Schlosser-, Schmied- und Wagnerarbeiten aller Art, Arbeiten des Blechners, Uhren, Buchbindereien, Schuhmaaren und Hüte, Regen- und Sonnenschirme, Pelzwaaren, Messerschmied- und Vergolderarbeiten, Zuckerbäckereien, Eisenguhartikel, eiserne Herde, Kassenschränke, irdene Ofen und eine umfassende Kollektion von Werkzeugen und Maschinen für den Kleinbetrieb, sowie insbesondere für die Bijouteriefabrikation. Darunter befinden sich auch einzelne Lehrlingsarbeiten und Zeichnungen von Lehrlingen.

Württemberg.

Befugung des Ministeriums des Innern, betreffend die diesjährige Feier des landwirthschaftlichen Festes in Cannstatt.
(Fortsetzung.)

§. 5.

Mit der diesjährigen Rindviehprämierung wird in Cannstatt eine Landes-Vieh-Ausstellung vom 27. bis 29. September in Verbindung gebracht. Als Preise werden hiebei neben je einer bronzenen Medaille ausgesetzt:

A. für das **rothe und Fleck-Vieh** (Simmenthaler, Alb-, Neckar-, Gatter- und verwandtes Vieh):

für Farren je 2 Preise zu	240 M
" " " " "	180 "
" " " " "	160 "
" " " " "	140 "
" " " " "	120 "
" " " " "	100 "
für Kühe je 2 Preise zu	180 M
" " " " "	160 "
" " " " "	140 "
" " " " "	120 "
" " " " "	100 "
" " " " "	80 "

für Kalbeln je 2 Preise zu	180 M
" " " " "	160 "
" " " " "	140 "
" " " " "	120 "
" " " " "	100 "
" " " " "	80 "
zusammen 36 Preise mit	5000 M

B. für das **graue und braune Vieh** (Schwyzer, Montafener, Allgäuer u.):

für Farren je ein Preis zu	240 M
" " " " "	180 "
" " " " "	160 "
" " " " "	140 "
" " " " "	120 "
" " " " "	100 "
für Kühe je ein Preis zu	180 M
" " " " "	160 "
" " " " "	140 "
" " " " "	120 "
" " " " "	100 "
" " " " "	80 "

für Kalbeln je ein Preis zu	180 M
" " " " "	160 "
" " " " "	140 "
" " " " "	120 "
" " " " "	100 "
" " " " "	80 "
zusammen 18 Preise mit	2500 M

C. für das **Limburger (Leinthal) Vieh**:

für Farren je ein Preis zu	240 M
" " " " "	160 "
" " " " "	120 "
" " " " "	100 "
für Kühe je ein Preis zu	180 M
" " " " "	140 "
" " " " "	100 "
" " " " "	80 "
für Kalbeln je ein Preis zu	180 M
" " " " "	140 "
" " " " "	100 "
" " " " "	80 "

zusammen 12 Preise mit 1620 M

Hinsichtlich dieser Prämierung wird auf das im heutigen Staatsanzeiger und im landwirthschaftlichen Wochenblatt veröffentlichte Programm für die Landes-Rindvieh-Ausstellung hingewiesen.

Bei der Vertheilung der ausgesetzten Preise sind die gleichfalls im heutigen Staatsanzeiger und im landwirthschaftlichen Wochenblatt zur Veröffentlichung gebrachten Grundbestimmungen für die Rindviehprämierungen maßgebend.

§. 6.

Die Preise für **Schafvieh** bestehen neben je einer bronzenen Medaille in Folgendem:

1) für die besten höchstens vierschauligen **Widder** zwei Preise zu je 80 M., zwei Preise zu je 60 M. und zwei Preise zu je 40 M.;

2) für die besten höchstens vierschauligen **Mutterschafe** zwei Preise zu je 70 M., zwei Preise zu je 50 M. und zwei Preise zu je 30 M.

Diese Preise sind durch ein in Heidenheim aus Anlaß einer Versammlung von Sachverständigen zur Berathung der Interessen der Schafzucht und der Wollproduktion niedergesetzt gewesenes Schaugericht vergeben worden, sie werden aber erst beim land-

wirthschaftlichen Fest in Cannstatt zur Austheilung kommen.

Diejenigen Schafhalter, welchen die genannten Schafpreise zuerkannt worden sind, haben eine kleine Anzahl ihrer Thiere auf dem Feste gegen eine ihnen zu reichende billige Entschädigung vorzuführen, worüber ihnen von Seite der landwirthschaftlichen Centralstelle besondere Aufforderung zugehen wird.

§. 7.

Als Preise für **Schweine** werden neben je einer bronzenen Medaille ausgesetzt:

- 1) für die acht besten **Eber** 70, 60, 50, 40 und 30 M. und dreimal 20 M.;
- 2) für die acht besten **Mutter-schweine** 50 M., 40 M., dreimal 30 M. und dreimal 20 M.

Bedingungen:

1) Die Preisbewerber haben ein von der Ortsobrigkeit ausgestelltes und von dem betreffenden Oberamt beglaubigtes Zeugniß darüber mitzubringen, daß das zur Preisbewerbung bestimmte Thier entweder von ihnen selbst oder wenigstens im Inlande erzogen worden ist.

2) Denjenigen Bewerbern um Preise in der Schweinezucht, welche von Cannstatt mehr als 12 Kilometer entfernt wohnen und mit ihren Thieren bei der letzten Preisvertheilung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins einen ersten oder zweiten Preis erlangt haben oder voraussichtlich erlangt haben würden, falls eine solche stattgefunden hätte, wird beim Transport der Thiere per Eisenbahn die Ger- und Rückfracht auf Grund der vorzulegenden Frachtbriele vergütet, im andern Falle wird eine Transportvergütung von 1 M. für je 4 Kilometer weiterer Entfernung von Cannstatt und von 2 M. für die Kosten des Aufenthalts in Cannstatt gegeben.

Wer auf diesen Vortheil Anspruch machen will, hat sich spätestens bis zum 20. September d. J. bei der Centralstelle für die Landwirtschaft zu melden und ein Zeugniß des Vorstandes des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, daß für das zur Konkurrenz bestimmte Thier bei der letzten Preisvertheilung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins ein erster oder zweiter Preis erlangt worden sei oder voraussichtlich erlangt worden sein würde, falls eine solche stattgefunden hätte, mit vorzulegen.

Bei etwaigem Mangel an preiswürdiger Konkurrenz in der einen Abtheilung können die nicht vergebenen Preise vom Preisgericht mit Genehmigung des Vertreters der Centralstelle auf die andere Abtheilung übertragen werden.

Die Preisbewerber haben sich mit ihren Schweinen am Tage vor dem Feste (am 27. September) Morgens 8 Uhr vor dem betreffenden Schaugericht in Cannstatt einzufinden.

(Fortsetzung folgt.)

Friedrichshafen, 3. August. Seine Majestät der König hat sich heute mit Gefolge über Sigmaringen und Ebingen für einige Tage nach Bebenhausen begeben.

Vermöge höchster Entschließung vom 10. Juli haben Seine Königliche Majestät die erlediigte evangelische



Pfarrrei Biberach, Dekanats Heilbronn, dem Pfarrer Ventel in Dobel, Dekanats Neuenbürg, gnädigst übertragen.

Stuttgart, 3. August. Wie wir vernehmen, konnten heute von der Kgl. Hofbank hier etwas über 50,000 M als Ergebnis der Sammlungen für die Wilhelm-Spende in Württemberg nach Berlin abgesandt werden.

Stuttgart, 30. Juli. Der Württb. Kunstgewerbeverein beabsichtigt, in seinem Lokale Königsstraße 37 eine permanente Ausstellung kunstgewerblicher Arbeiten zu veranstalten. Zweck derselben soll sein, sowohl durch Ausstellung stylgerechter Arbeiten früherer Zeiten anregend und fördernd auf unsere Industriellen zu wirken, als auch andererseits seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, moderne kunstgewerbliche Arbeiten vor ihrer Ablieferung an den Besteller für kurze Zeit allgemein zugänglich zu machen. Der Verein übernimmt die Ueberwachung der Gegenstände, sowie die Versicherung gegen Feuergefahr. Dagegen hat der Aussteller den Hin- und Hertransport zu bestreiten. Ueber die Aufnahmewürdigkeit entscheidet die artistische Kommission des Vereins. Anmeldungen sind im Sekretariat abzugeben.

Reutlingen, 21. Juli. Ein hiesiger Bürger, der an Jahren die runde Summe von 100 zählt, ging mit seinem Stöckchen munter zur Wahlurne, um seine Stimme niederzulegen. Auf die Frage, ob er auch gewählt habe, sagte er: Ja freilich, da sollte ja jeder Bürger kommen, „die Sache ist wichtig!“

Dobel, Wahlberechtigte 171, Abstimmende 109, sämtlich Stälin.

Die Aufgabe, welche sich der neugegründete „Württembergische Gartenbau-Verein“ stellt, bedarf zu ihrer Lösung einer noch regeren Beteiligung, als ihm bei seiner Neuheit Seitens des Publikums bisher hat zu Theil werden können. In einem von der Natur so bevorzugten Lande wie Württemberg, wo der Sinn für landwirthschaftliche Schönheit eine besondere Erweckung findet, fehlt es auch in den nicht fachmännischen Kreisen weitaus nicht an dem Interesse für die Blumenwelt und die Schöpfungen der Gartenkunst. An dies Dilettantenthum der Letzteren wendet sich der genannte Verein mit der Bitte, seine Reihen durch zahlreichen Eintritt zu verstärken und dadurch zur Erreichung des Vereinszwecks thätig mitwirken zu wollen. Die Pflege des Gartens und die Beschäftigung mit den Pflanzen ist ein Moment, dessen Rückwirkung auf das gesammte Kulturleben einer Bevölkerung nicht zu niedrig veranschlagt, vielmehr in gewissem Sinne als ein Stadtmesser der Kultur angesehen werden darf. Wer von dieser Ansicht durchdrungen ist, wird das geringe Opfer nicht scheuen, welches die Mitwirkung an dem neuen Vereine auferlegt, dessen Aufgabe die Förderung der Pflanzenkultur in Garten, Acker und Weinberg ist, und welcher solchergehalt mitschafft nicht nur zur industriellen Hebung des Gartenbaus, sondern auch zur Erweiterung der geistigen Bildungsstätten für Humanität und Civilisation.

Miszellen.

Der Krieg gegen Frankreich im Jahr 1870/71. Im Auftrag der K. Kultministerial-Abtheilung für Gelehrten- und Realschulen hat Prof. Julius Klüber einen Anhang zum Lesebuch für die Latein- und Realschulen Württembergs verfaßt, welcher in gedrängter Kürze auf nicht ganz 60 Seiten die Hauptereignisse jener großen und deutwirdigen Tage schildert. Eine edle Begeisterung und Vaterlandsliebe, ein feiner Sinn für das, was das Herz des Knaben packt, und eine hohe Schönheit der Sprache machen diese glückliche Arbeit Klüber's ihrer schönen Bestimmung würdig, unserer heranwachsenden Jugend das Bild jener großen Zeit vor Augen zu führen und damit Liebe zum deutschen Vaterlande in Tausende von Knabenherzen einzupflanzen.

Düngung des Untergrundes für Obstbäume. Eine Reihe alter Obstbäume, so berichtet Ed. Lucas, steht auf dem Areal unseres Instituts, diese hatten im Buchs namhaft nachgelassen und lieferten auch nur mittelmäßige Erträge. Im Sommer 1863, wo sie ziemlich trugen, ließ ich sie Anfangs August mit flüssigem Dünger in der Art düngen, daß ich je 2 Böcher 3—4' vom Stamm entfernt rechts und links etwa von 1 1/2" Tiefe aufgraben und in jedes etwa 2 Siebkannen voll Dünger einschütten und dann die Gruben wieder zufüllen ließ und der Erfolg ist ein ganz wunderbarer. — Dieses Jahr trugen sämtliche Bäume sehr reich und zeigen zugleich durch neue schöne Leitzweige, daß ein neues Leben in dieselbe gekommen ist. Ende Juli wurde dieselbe Düngung wiederholt, und die Früchte hatten dadurch, trotz der Dürre, die wir längere Zeit hatten, eine hohe Vollkommenheit, wie sonst nur in normalen Jahrgängen erlangt, und hingen sehr fest, so daß es nur wenig Fallobst gab. — Am deutlichsten zeigten aber die Pyramiden den Erfolg dieser Düngung. Daß diese Düngung, wie manche glauben möchten auf den Wohlgeschmack der Früchte einen nachtheiligen Einfluß hätte ließ sich in keiner Weise bei den jetzt gereiften Sorten wahrnehmen.

Im Hundekasten. Dieser Tage fuhr ein Militär, der einen Stock-Magyar zum Diener hat, von Prag mit der Staatsbahn nach Böhmisches-Trübau. Im Bahnhof löste er eine Karte erster Klasse für sich, eine solche dritter Klasse für den Diener und eine Hundekarte für den Jagdhund. Darauf stieg er, ohne sich weiter um den Pustasohn zu kümmern, in sein Coupee. Letzterer stand, den Hund an seiner Schnur haltend, am Perron, wo ihn der diensthabende Kondukteur zusammenpackte und in Ermangelung der Kenntniß des Magyarischen mittelst allerhand Gesten zum Wagen, wo sich der Hundebehälter befand, führte; der Schaffner öffnete den Kasten, wies mit der Hand auf denselben und ging, ohne sich um den Magyar weiter zu kümmern, seinem Dienste nach. Bald darauf wurde das zweite Glockenzeichen gegeben, der Hunde-

kasten gesperrt, die Glocke läutet zum drittenmal und der Zug läuft aus der Station Prag hinaus. Als derselbe in Böhmisches-Trübau ankam, schaute der Offizier vernebelnd nach seinem Diener aus; endlich wird das Hunde-Coupee geöffnet und da springt zuerst der edle „Caro“ heraus, ihm nach aber kriecht Jonas, der edle Ungar, schimpfend und fluchend über die „schwobische“ Bahn: „Was hot teremtete so kleine Coupee, daß Magyar nur auf der Erde zusammengedrückt Platz gekriegt hat“.

(Die Militäretats der verschiedenen Staaten 1878.)

	Militär- u. Marine-Ausgaben.	Bevölkerungs-Ziffer.
Dänemark	15,081000	2,082000
Deutschland	345,225471	42,727360
England	545,722000	33,444410
Frankreich	717,982000	36,102921
Niederlande	62,945000	3,865456
Oesterreich-Ungarn	221,540000	37,350000
Portugal	24,424000	4,017110
Rußland	613,231000	71,730980
Schweden	29,707000	4,429713
Norwegen	9,672000	1,807555
Spanien	118,621050	16,262322
	2704,150471	253,769827

Arithmogryph.

- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10. Eine Stadt in Deutschland.
- 1 2 3 4 5. Eine Farbe, auch ein Pferd.
- 2 3 4 6. Zu viel geistige Getränke getrunken.
- 1 2 8 9. Eine Speise für Kinder.
- 6 7 8 9 10. Wem das Reden verboten wird.
- 7 8 5 9 10. Was nicht viel ist.
- 6 3 4. So viel als sehen.
- 6 2 3 5 5 8. Ein Sitz für mehrere Personen.
- 3 4. Das Feld.
- 6 4 2. Kommt bei den Schafen vor.
- 3 4 10 8. Ein sehr wichtiges Werkzeug des menschlichen Hauptes.
- 2 3 4. Was nicht glatt ist.
- 6 2 3 4 1 8. Ein Beförderungsmittel.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 1. August 1878.

20-Frankenstücke . . . 16 M 22 S

Frankfurter Course vom 2. August 1878.

Geldsorten.	M	S
20-Frankenstücke	16	24-28
Englische Sovereigns	20	29-34
Ruß. Imperiales	16	65-70
Holländ. 10 fl.-Stück	16	65 G.
Dulaten	9	52-57
Dollars in Gold	4	17-20

Für die Monate August und September nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk auch durch die Postboten, Bestellungen auf den Enzhäler zu 2/3 des Quartalpreises an.

Anzeigen für den Enzhäler vermitteln in Pforzheim: Dr. Otto Bieker; in Bilsbad: Dr. E. Schobert.